

Liebe Mitglieder,
liebe Bezieher*innen unseres Newsletters,

Hier unsere aktuellen News aus der Deutschen DepressionsLiga (DDL) sowie rund um die Themen Depression, Soziales und Gesundheitswesen:

1 #22WochenWarten: Die Kampagne läuft auf Hochtouren

Noch bis zum 10. Oktober kann die Petition zur Verkürzung der Warteplätze unterschrieben werden, dann, am Welttag der Seelischen Gesundheit, wird sie an die Bundesregierung übergeben. Bereits über 58.000 Menschen haben den offenen Brief unterzeichnet, jetzt schaffen wir auch noch 75.000!

[Petition unterzeichnen](#)

Petition teilen: Auf [Facebook](#), [Instagram](#), [Twitter](#), [LinkedIn](#) oder das [Plakat mit QR-Code zum Download](#)

[Alle weiteren Infos](#)

Street-Art Aktion in Berlin #22WochenWarten

„Du wartest 5 Minuten, andere 22 Wochen“ – seit Anfang September findet man in ganz Berlin Street Graffiti mit dieser und ähnlichen Botschaften. Und zwar überall dort, wo man wartet: von Hauptbahnhof, Konnopke's Imbiss und Zulassungsstelle bis hin zu Rosenthaler Platz, Reichstag und Berghain, wo sich am Wochenende schon mal kilometerlange Schlangen bilden.

[Zur Pressemitteilung](#)



Wartegeschichten im digitalen Wartezimmer

Viele Menschen sind unserem Aufruf gefolgt und haben ihre Geschichten vom Warten auf den Therapieplatz erzählt. Eine Auswahl der Erzählungen finden Sie im digitalen Wartezimmer.

[Zum digitalen Wartezimmer](#)

2 #therapieplätzejetzt: Gemeinsam für eine bessere Versorgung

Parallel zu unserer Kampagne und Petition #22WochenWarten läuft die Aktion #therapieplätzejetzt. Auch sie hat das Ziel, die Versorgungssituation zu verbessern. Wir unterstützen dies. Gemeinsam sind wir stark und wir hoffen, dass sich endlich und bald was bewegt.

[Weiterlesen](#)

3 Woche der Seelischen Gesundheit - Aktionsbündnis

Vom 10. bis 20. Oktober 2022 nimmt die Woche der Seelischen Gesundheit in diesem Jahr unsere sozialen Beziehungen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in den Blick. Unter dem Motto „Reden hebt die Stimmung – Seelisch gesund in unserer Gesellschaft“ setzt sich die Aktionswoche dafür ein, miteinander ins Gespräch zu kommen und Verständnis füreinander zu entwickeln. Denn: Reden hilft und kann entstandene Gräben überwinden und zu einem neuen Miteinander beitragen.

[Zur Homepage](#)

4 „Mal gut, mehr schlecht.“ – Veranstaltung am 7. Oktober in Bonn

Die Fotografin Nora Klein zeigt in einer visuellen Präsentation einfühlsame Fotografien aus ihrem Bildband „Mal gut, mehr schlecht.“. Ergänzt werden diese durch den persönlichen Erlebnisbericht von Sabine Fröhlich, die ihre Erfahrungen mit der Depression, auch als Mutter, sowie ihren Weg Richtung Heilung schildern wird. In diesem Rahmen wird auch das Patenprojekt *Huckepack* näher vorgestellt.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

5 Offen und voller Hoffnung: Neuer Blog-Beitrag zum Welttag für Suizidprävention

Anlässlich des Welttags der Suizidprävention am 10. September ist der neue Blog-Beitrag erschienen, in dem DDL-Vorstandsmitglied Stefanie Waßmann ihre ganz persönlichen Erfahrungen schildert - und Mut macht.

[Zum DDL-Blog](#)



6 Komische Kunst über Depressionen

Depressionen, Humor, Lachen – passt das zusammen? Ja. Das schreibt unser stellv. Vorsitzender und Sprecher Armin Rösl im Vorwort von „Vom Buffet der guten Laune nimm ich die sauren Gurken“ (Untertitel: „Komische Kunst über Depressionen“). Der Lappan-Verlag hat dieses Buch jetzt veröffentlicht mit Beiträgen von u.a. DDL-Schirmherr Torsten Sträter, Ronja von Rönne, Tobi Katze und Sonja Koppitz.

[Weiterlesen](#)

7 Schritt für Schritt: Nach einer Depression zurück in den Job

Deutsche Handwerks Zeitung: Wer an einer Depression erkrankt, muss auch im Job häufig einen Gang zurückschalten. Der Wiedereinstieg kann eine Herausforderung sein und sollte deshalb gut vorbereitet werden. Wie geht man vor?

[Zum Artikel](#)

8 DAK-Gesundheitsbericht: Mehr Antidepressiva für junge Mädchen verordnet

Ärzteblatt: Die Coronapandemie hat Folgen für die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. In der Gruppe der zehn- bis 14-jährigen Mädchen stieg die Neuerkrankungsrate bei Depressionen um 23 Prozent, bei den 15- bis 17-jährigen Mädchen um 18 Prozent im Vergleich zur Vor-Corona-Zeit. Die an einer Depression neu erkrankten jugendlichen Mädchen bekamen deutlich häufiger Medikamente, der Anteil stieg 2021 um 65 Prozent im Vergleich zu 2019.

[Zum Artikel](#)

9 Studien-Teilnehmer gesucht: Chronische Erkrankungen am Arbeitsplatz

Mit der Studie "Chronische Erkrankungen am Arbeitsplatz: Belastungen, Ressourcen und die Rolle organisationaler Interventionen" wollen die Universität Amsterdam und die TU Chemnitz ein besseres Verständnis entwickeln, wie Menschen mit chronischen Erkrankungen ihre Arbeitsbedingungen wahrnehmen und inwiefern sich Unternehmen selbst im Umgang mit chronisch kranken Beschäftigten engagieren. Die Umfrage findet online statt und dauert ca. 20 - 25 Minuten.

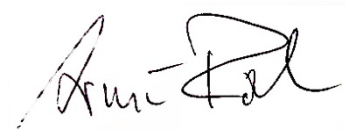
[Zur Online-Befragung](#)

10 Kreativ-Wettbewerb zum Thema Burnout

Der Bundesverband Burnout und Depression e.V. hat anlässlich seines *Aktionstages für Gesundes Leistungsklima* am 26. November 2022 dazu aufgerufen, Erfahrungen mit Burnout kreativ zu verarbeiten und mit ihren Mitmenschen zu teilen. Es können kleine Erzählungen, Comics, Videos, Tonaufnahmen, Karikaturen, Gedichte und vieles mehr sein. Einsendeschluss ist der 31. Oktober.

[Weiterlesen](#)

Mit freundlichen Grüßen



Armin Rösl
Deutsche DepressionsLiga e.V.

Spenden:

Ihre Spende hilft Betroffenen. Unterstützen Sie die Arbeit der Deutschen DepressionsLiga. Jeder Beitrag zählt, damit wir weitere Projekte realisieren und ausbauen können:

www.depressionsliga.de/spenden

Impressum:

Deutsche DepressionsLiga e.V.

Waltraud Rinke, Armin Rösl, Frank Mercier, Christine Müller, Stefanie Waßmann, Karsten Schröder und Jürgen Leuther.

Oppelner Straße 130

53119 Bonn

Tel.: +49 228 / 240 657 72

Fax +49 7144 / 0228 / 92934782

Email: kontakt@depressionsliga.de

www.depressionsliga.de



Haftungshinweis:

Die Deutsche DepressionsLiga e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Der Newsletter enthält einen aktuellen Überblick über Tendenzen, Ansichten und Meinungen. Diese decken sich nicht in jedem Fall mit den Positionen der Deutschen DepressionsLiga.